

Die große Zeit der Dampflokomotive ist lange vorbei, und mit den Maschinen sind auch die Männer, die sie bedienten, verschwunden. Wie die meisten Jungen seiner Zeit wollte auch Karl-Ernst Maedel einst Lokomotivführer werden. Zwar ist daraus nichts geworden, aber der Wunsch, einmal auf dem Führerstand der Dampflokomotive zu stehen, wurde ihm im Laufe seines Lebens dennoch erfüllt.

Aus dem verhinderten Eisenbahner wurde langsam zwar, doch unaufhaltsam ein Eisenbahnarr, der all seine Freizeit der geliebten Dampflokomotive und ihren Personalen widmete, der ihr am Bahndamm auflauerte, der sich auf dem Bahnsteig von ihrem Dampf einhüllen ließ und mit klopfendem Herzen ihrem Auspuffschlag lauschte. Doch nicht nur der Dampflokomotive schenkte er seine Zuneigung, sondern ebenso den rumpelnden Abteilwagen auf den verträumten Nebenstrecken, den Marktfrauen mit ihren Körben, die ihre Ware mit der Eisenbahn in die nächste Stadt beförderten, den Kleinbahnen, die für das flache Land den Anschluß an die große, weite Welt brachten und den zahllosen Schönheiten der Natur links und rechts des Bahndammes.

In diesem Buch wird die große Zeit der Eisenbahn mit all ihren Licht- aber auch Schattenseiten noch einmal lebendig. Mit liebevollen Worten erzählt Karl-Ernst Maedel von den vielen Begebenheiten, die er im Laufe seines »Narrenlebens« in und mit der Eisenbahn erfuhr. Amüsante und nachdenkliche, komische und traurige Geschichten weiß er zu berichten, aber allen Episoden ist eines gemeinsam – die Liebe zur Eisenbahn.